

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Frühjahr 2022



Umrahmt von frischem Frühlingsgrün zeigen sich die Türme der Miltenberger Pfarrkirche St. Jakobus.

Foto: © Winfried Zang

Biosphärenreservat:
Studie zur
Machbarkeit
Seite 2

Hilfe zu allen
Fragen rund um
den Führerschein
Seite 4

Streuobstwiesen:
Wertvollen
Lebensraum erhalten
Seite 5

Zukunft des
ÖPNV heißt
AMINA
Seite 9



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

15 Lastkraftwagen mit 450 Paletten Hilfsgütern machten sich im März auf den Weg aus dem Landkreis Miltenberg in unseren polnischen Partnerlandkreis in Legionowo. Von dort wurden sie dank mutiger Fahrer in den ukrainischen Landkreis Kosiv sowie nach Kiew und Lviv gebracht. Über unsere Freund:innen im Powiat Legionowski hatte mich die Bitte nach Hilfsgütern für die flüchtenden Menschen innerhalb der Ukraine erreicht. Und dieser Hilferuf wurde im Landkreis Miltenberg gehört –viele Menschen, Gemeinden und Unternehmen haben es ermöglicht, dass unter der Organisation des Kreisrats Boris Großkinsky die sicherlich größte Hilfsaktion in der 50jährigen Geschichte des Landkreises Miltenberg möglich wurde.

Mit nichts beweist der Landkreis seine Bedeutung mehr als mit dieser gelebten Hilfsbereitschaft und diesem Zusammenhalt für die Mitmenschlichkeit!

Der Krieg gegen die Ukraine und die Menschen ist ein Verbrechen an all unseren grundlegenden Werten wie Frieden, Freiheit und Demokratie. Angesichts des unfassbaren menschlichen Leids gut 77 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist unsere Antwort, dass so viele Menschen in Europa zusammenhalten und zeigen, dass Miteinander und Menschlichkeit stärker als Krieg und Vernichtung sein werden. Mein Dank gilt daher all den Menschen, die bei der Aufnahme der Geflüchteten in privaten Unterkünften, Wohnungen oder in Notunterkünften ebenso wie bei der Integration und Begleitung helfen. Gerade nach der schweren Zeit der Pandemie können wir aus der Einsicht, dass wir für unsere Werte zusammenhalten müssen, Kraft und Mut schöpfen für zukünftige Herausforderungen.

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Machbarkeitsstudie mit Beteiligung der Öffentlichkeit

Mögliches Unesco-Biosphärenreservat im Spessart muss von den Menschen getragen werden

Der Kreisausschuss hat einstimmig entschieden: Gemeinsam mit den Landkreisen Aschaffenburg und Main-Spessart sowie der Stadt Aschaffenburg beteiligt sich der Landkreis Miltenberg an der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Biosphärenreservats Spessart. Bürger*innen, Verbände und Interessengruppen werden intensiv eingebunden, denn das Projekt muss von den Menschen getragen werden, betont Landrat Jens Marco Scherf.

Im Vorfeld wurden umfangreiche Gespräche geführt, dazu kamen Informationsfahrten in Biosphärenreservate. Es geht beim Biosphärenreservat nicht um die Abschottung eines Gebiets, so der Landrat. Vielmehr stehe das Leben von Menschen im Einklang mit der Natur im Fokus, wozu auch traditionelle Wirtschaftsformen wie die Holz- und Landwirtschaft oder Fragen der Energiegewinnung zählen. Welche Schwerpunktthemen gewählt würden, muss im Beteiligungsprozess durch die Menschen festgelegt werden, erklärt der Landrat: „Es ist ein Biosphärenreservat für die Menschen und den Spessart!“

In der Machbarkeitsstudie soll in einem ergebnisoffenen, transparenten Prüf- und Beteiligungsprozess die Frage geklärt werden, ob und wie die Region die Kriterien für eine Antragstellung erfüllen kann und wie die Region die Idee eines Biosphärenreservats bewertet. Dabei geht es um formale

Punkte (Größe, Zonierung), aber auch um die gesellschaftliche Akzeptanz und um eine Bewertung von Chancen und Risiken für Bereiche wie Landwirtschaft, Jagd und Holzrechte. Untersucht wird das gesamte Gebiet des bayerischen Naturparks, eine mögliche spätere Erweiterung in Richtung Hessen soll mitbetrachtet werden.

Eine neu zu schaffende, auf zwei Jahre befristete und dem Landratsamt Main-Spessart zugeordnete Stelle soll den Prozess koordinieren und begleiten. Unterstützt wird dies von einer internen Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der kommunalen Partner, der Regierung von Unterfranken sowie des Naturparks Spessart, dazu kommt ein Begleitgremium mit einer Arbeitsgruppe sowie Vertreter*innen der beteiligten Gebietskörperschaften – insgesamt 21 Personen.

Die Studie wird etwa 200.000 Euro kosten, dazu kommt die Vollzeitstelle für die Prozesskoordination. Der Freistaat beteiligt sich an den Sach- und Personalkosten mit jeweils 50 Prozent, den Rest tragen die kommunalen Partner. Somit entfallen auf den Landkreis Miltenberg Sachkosten von rund 25.000 Euro und Personalkosten von etwa 16.000 Euro.

Politisch zuständig ist im Prozess der Kreisausschuss, so die mehrheitliche Entscheidung im Kreisausschuss, die Fachausschüsse werden themenbezogen eingebunden. *wiz*

Biosphärenreservat - ein Gewinn für Mensch und Natur.

© Landratsamt Miltenberg



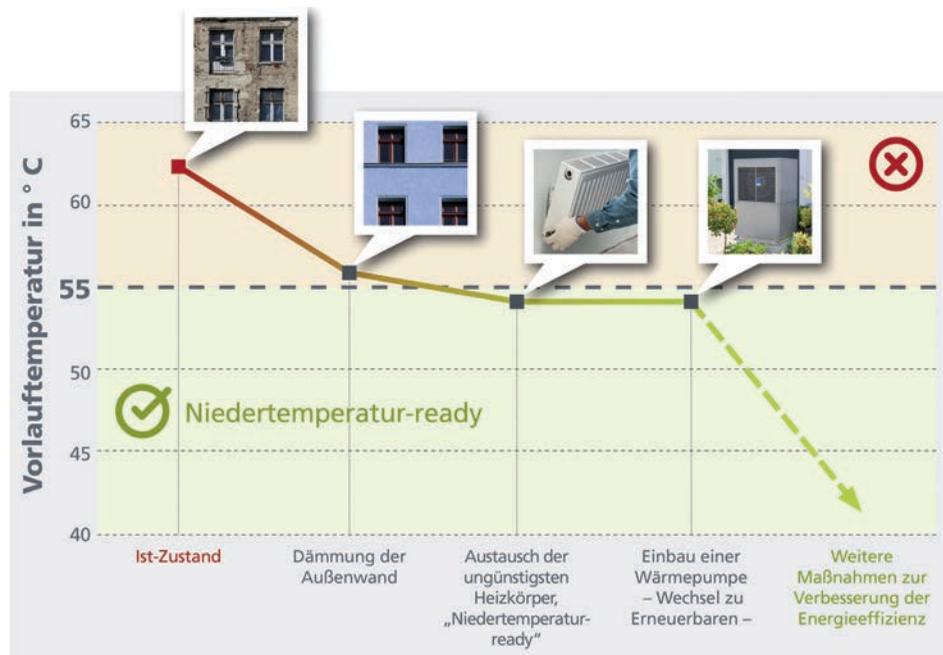
Gezielte Maßnahmen erleichtern Heizungstausch

Energieeffizienz als Türöffner für erneuerbare Energien im Gebäudebereich

Der Öl- oder Gaskessel geht kaputt, eine neue Heizung muss her. Betrachtet man die Klimaziele, ist klar, dass die neue Heizung für erneuerbare Energien gerüstet sein sollte. Doch in der Praxis ist längst nicht jedes Gebäude für Erneuerbare vorbereitet. Oft erschweren die hohen erforderlichen Temperaturen im Heizungssystem den Wechsel.

Dabei muss ein Gebäude nicht vollständig modernisiert sein, um erneuerbar beheizt zu werden. Häufig reichen wenige gezielte Maßnahmen wie Dämmungen und Verbesserungen der Heizverteilung. Sie sind die Türöffner, die den Einbau erneuerbarer Heizsysteme ermöglichen. Das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu) hat diese Faktoren untersucht und sie zu einem neuen „NT-ready“-Standard zusammengeführt. NT steht dabei für Niedertemperatur.

Der NT-ready-Standard muss auf der einen Seite den einwandfreien und kostengünstigen Betrieb von erneuerbaren Heizungen gewährleisten und soll auf der anderen Seite für möglichst viele Gebäude so einfach wie möglich zu erreichen sein. Beide Voraussetzungen werden mit der Anforderung erfüllt: Gebäude sind NT-ready, wenn Maßnahmen der Wärmedämmung, Heizkreisoptimierung oder effizienten Warmwasserbereitung soweit vollzogen sind, dass mit einer maximalen Heizwasser-Vorlauftemperatur von



Ein Bündel von Maßnahmen ermöglicht den Einsatz von regenerativen Energien im Gebäudebestand.

Quelle: VDPM

55 Grad Celsius die von den Raumnutzern geforderte Raumtemperatur gewährleistet ist. Eine fachgerecht durchgeführte Heizlastberechnung bringt für das individuelle Gebäude Klarheit, wie diese Anforderungen erfüllt werden können. Damit der Umstieg gelingt, wird empfohlen, das Gebäude bereits einige Zeit vor dem Heizungstausch darauf vorzubereiten.

Auch nach Erreichen von NT-ready müssen Gebäude weiter verbessert werden. NT-ready ist ausdrücklich kein klimaneutraler

Zielzustand. Durch künftige Verbesserungen der Gebäude kann die Vorlauftemperatur voraussichtlich noch weiter abgesenkt werden, so dass die erneuerbaren Wärmeerzeuger dann optimal betrieben werden können. ran

Klimaschutzmanager Sebastian Randig informiert über Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten rund um den Einsatz erneuerbarer Heizsysteme.
 Telefon: 09371 501-593,
 E-Mail: klimaschutz@lra-mil.de

Auf dem Weg zur klimaneutralen Region

Vorarbeiten zu einem „Vorreiterkonzept“ haben begonnen

Der Klimaschutz ist einer der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Ziel ist es, die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu beschränken. Das Zeitfenster wird aber kleiner.



Die Region Bayerischer Untermain hat bereits 2011 ein Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept erstellen lassen und darin das Ziel formuliert, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 40 Prozent gegenüber 2009 zu reduzieren. Um dies zu erreichen, wurde ein Maßnahmenbündel zur Erschließung erneuerbarer Energiequellen, zur Steigerung der Energieeffizienz bei Strom und Wärme und auch im Mobilitätsbereich abgeleitet.

Viele dieser Maßnahmen wurden in den letzten Jahren bearbeitet und eine Zwischenevaluation hat gezeigt, dass sich trotz deutlichem Wirtschaftswachstum ein leichter Rückgang der Emissionen eingestellt hat. Das anvisierte Ziel aber ist noch in weiter Ferne.

Deutschland will den Klimaschutz bis 2050 massiv vorantreiben und hat hierfür die Klimaschutzgesetzgebung verschärft.

Die Ziele sind nur erreichbar, wenn alle mitarbeiten. Auch auf regionaler Ebene muss die Strategie vollständig neu ausgerichtet werden. In einem sogenannten Vorreiterkonzept sollen „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ entwickelt werden. In drei Szenarien wird aufgezeigt, wie und mit welchem Aufwand die Region bis 2035 und in den Folgejahren auf den Weg der Klimaneutralität gelangt.

Zurzeit klopfen Energieagentur Bayerischer Untermain gemeinsam mit den Klimaschutzmanagern der Region Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Konzepterstellung ab. Mit der Umsetzung soll in der zweiten Jahreshälfte begonnen werden. ga

Anlaufstelle für alle Autofahrerinnen und Autofahrer

Serie über Sachgebiete im Landratsamt: Was macht eigentlich...?

Mit der Führerscheinstelle des Landkreises Miltenberg haben die meisten Menschen immer dann Kontakt, wenn es etwa um Neuerteilungen, Erweiterungen oder Verlängerungen des Führerscheins geht. Auch wenn man den Führerschein aufgrund von Alkohol- oder Drogenfahrten verliert, bespricht man mit den Mitarbeiter*innen in Miltenberg oder Obernburg das weitere Vorgehen.

Ein Großteil der Arbeit läuft im Hintergrund ab, wenn etwa bei Neuausstellungen von Führerscheinen die Daten geprüft werden, ehe bei der Bundesdruckerei das begehrte Dokument in Auftrag gegeben wird. Wer seinen Führerschein um weitere Klassen erweitert, muss bei der Behörde vorsprechen, aber auch beim Umschreiben von Führerscheinen aus Nicht-EU-Ländern sowie bei der Ausstellung von internationalen Führerscheinen ist die Führerscheinstelle gefragt. Regelmäßig haben die Mitarbeiter*innen auch Kontakt mit Berufskraftfahrer*innen oder Taxifahrern*innen, denn diese müssen ihre Führerscheine regelmäßig verlängern lassen. Auch wer seinen Führerschein verloren hat, bekommt im Landratsamt einen Ersatzführerschein ausgestellt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Führerscheinstelle ist die Bearbeitung der Folgen von Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss. Nicht erst ab 0,5 Promille, sondern bereits ab 0,3 Promille droht der Entzug der Fahrerlaubnis – etwa dann, wenn bei der Kontrolle Anzeichen für Fahruntüchtigkeit festgestellt wurden. Sechs Monate bis zu fünf Jahre Führerscheinentzug sind je nach Sachlage möglich, ab 1,6 Promille ist für die Wiedererlangung des Führerscheins eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) zwingend. Dabei klärt eine Begutachtungsstelle, ob Alkohol- oder Drogensünder*innen ihre Probleme im Griff haben und keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer sind.

Bereits zu Beginn einer gerichtlichen Sperrfrist informieren die Angestellten der Führerscheinstelle die Betroffenen, wie sie zu einem neuen Führerschein kommen können. Um die Erfolgchancen für das Bestehen der Untersuchung zu erhöhen, empfehlen sie häufig das Absolvieren eines MPU-Vorbereitungskurses.



Der Umtausch alter Führerscheine ist in vollem Gang.

Foto: Winfried Zang

Eine MPU ist aber auch nach anderen Auffälligkeiten wie beispielsweise mehrfachem Alkoholgenuß, ab acht Punkten im Fahrzeugsregister sowie bei Fahrten unter Drogeneinfluss notwendig, wenn ein neuer Führerschein gewünscht wird. Gerade die Fahrten unter Drogeneinfluss haben in den letzten Jahren zugenommen, wissen Herr Stegmann (Sachgebietsleiter Verkehrswesen) und Herr Berg.

Auch bei Cannabis gelten bestimmte Grenzwerte, allerdings kompliziert die Freigabe von medizinischem Cannabis die Lage. MPU-Vorbereitung, die MPU selbst, die Kosten des Gerichtsverfahrens, die Geldbuße – schnell können einige tausend Euro zusammenkommen. Deshalb der Appell: Keine Drogen, kein Alkohol! Auto stehen lassen und ein Taxi rufen – das ist in jedem Fall die billigste Lösung. *wiz*

Wer muss seinen Führerschein wann umtauschen?

Bei grauen und rosafarbenen Führerscheinen, die vor dem 1. Januar 1999 ausgestellt wurden, ist das Geburtsjahr des Führerscheininhabers entscheidend.

Geburtsjahr vor 1953:	Umtausch bis 19. Januar 2033
Geburtsjahr 1953 bis 1958:	Umtausch bis 19. Januar 2022
Geburtsjahr 1959 bis 1964:	Umtausch bis 19. Januar 2023
Geburtsjahr 1965 bis 1970:	Umtausch bis 19. Januar 2024
Geburtsjahr 1971 und später:	Umtausch bis 19. Januar 2025

Für Führerscheine im Scheckkartenformat, die nach dem 1. Januar 1999 ausgestellt wurden, ist das Ausstellungsdatum entscheidend:

Ausstellungsjahr 1999 bis 2001:	Umtausch bis 19. Januar 2026
Ausstellungsjahr 2002 bis 2004:	Umtausch bis 19. Januar 2027
Ausstellungsjahr 2005 bis 2007:	Umtausch bis 19. Januar 2028
Ausstellungsjahr 2008:	Umtausch bis 19. Januar 2029
Ausstellungsjahr 2009:	Umtausch bis 19. Januar 2030
Ausstellungsjahr 2010:	Umtausch bis 19. Januar 2031
Ausstellungsjahr 2011:	Umtausch bis 19. Januar 2032
Ausstellungsjahr 2012 bis 18. Januar 2013:	Umtausch bis 19. Januar 2033

Außerdem: Fahrerlaubnisinhaber, deren **Geburtsjahr vor 1953** liegt, müssen den Führerschein bis 19. Januar 2033 tauschen – egal, welches Ausstellungsdatum auf dem Führerschein vermerkt ist.

Wertvollen Lebensraum erhalten

Streuobstprojekt des Naturparks Spessart in Mönchberg –
Viele Vogel- und Käferarten nachgewiesen

Streuobstwiesen mit hunderten Obstbäumen prägen das Landschaftsbild von Mönchberg mit Schmachtenberg.

Allerdings ist der Streuobstbestand weitgehend überaltert und die Tradition entsprechend gefährdet. Durch den hohen Anteil von Altbäumen besitzt das Gebiet einen sehr hohen naturschutzfachlichen Wert, vor allem für höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse und spezialisierte Käferarten.

179 totholzbewohnende Käferarten nachgewiesen werden. Darunter befinden sich Highlights wie der seltene Steinkauz, von dem vier bis fünf Paare im Gebiet brüten, oder Panzers Wespenbockkäfer, der bis vor Kurzem in Bayern noch als ausgestorben galt. Die Ergebnisse belegen eindrucksvoll die naturschutzfachliche Bedeutung des Gebiets, welche bei Fördermaßnahmen wie Streuobstschnitt einen erhöhten Fördersatz begründen.



Großer Goldkäfer, ein seltener Totholzkäfer

Foto: © Torsten Ruf

Im Rahmen der Streuobstpflfegemaßnahmen in den Winterhalbjahren 2020/21 und 2021/22 konnten fast 200 alte Streuobstbäume professionell über Fachfirmen geschnitten werden. Eine Fortführung von Schnittmaßnahmen ist für das kommende Winterhalbjahr geplant. Zudem konnten bei einer Überblicksbegehung zu Insekten und Pflanzen wertvolle Arten wie beispielsweise die Bienen-Ragwurz, eine wärmeliebende Orchideenart, erstmals für den Bereich Mönchberg nachgewiesen werden. Der Standort der Orchidee wurde vom Nutzer der Fläche erst nach dem Aussamen gemäht, sodass eine weitere Verbreitung möglich ist.

Am Samstag, 25.Juni, wird eine Exkursion zum Thema Streuobst und Artenvielfalt angeboten und über eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Miltenberg die Neupflanzung von Streuobst forciert.

ru



Florian Schmittner von Schlaraffenburger beim Obstbaumschnitt in Mönchberg.

Foto: © Torsten Ruf

Kontakt: Torsten Ruf, Gebietsbetreuer für Grünland im Naturpark Spessart
Telefon: 09352 6056479, E-Mail: torsten.ruf@naturpark-spessart.de

Seit 2020 ist der Naturpark Spessart mit seinen beiden Gebietsbetreuern für Grünland, Christian Salomon und Torsten Ruf, verstärkt im Gebiet zum Thema Streuobstschutz aktiv. Mit großer Unterstützung von Julian Bruhn, dem stellvertretenden Geschäftsführer Naturpark Spessart, der Marktgemeinde, allen voran der zweite Bürgermeister Eberhard Heider, Eigentümern, Landwirten, der unteren Naturschutzbehörde und der Regierung von Unterfranken, konnten bisher mehrere Teilprojekte vorbereitet oder umgesetzt werden. Die wichtigsten waren die Vergaben von Kartierungen zu totholzbewohnenden Käfern und höhlenbrütenden Vögeln im Jahr 2021 sowie zwei Streuobstpflfegemaßnahmen. Sparkasse, Raiffeisenbank sowie der BUND Naturschutz haben die Kartierungen zusätzlich unterstützt. Durch die Kartierungen konnten insgesamt 55 Vogelarten und



Ortstermin in Mönchberg v.l.n.r.: Dieter Wissel, Torsten Ruf, Eberhard Heider, Manfred Knippel, Thilo Wissel.

Foto: © Julian Bruhn

Hügelgräber: zum Vergessen zu schade

Rundweg zwischen Streit
und Mechenhard eingeweiht

Der Themenweg zur Grabhügellandschaft bietet mit Informationstafeln, Kunstobjekten und Verweilplätzen einen interessanten Ausflugsort. Durch Erdaufschüttungen wurden Grabhügel rekonstruiert, sodass der Aufbau der historischen Hügelgräber aus der Hallstattzeit sichtbar ist.

Darüber hinaus können Besucher*innen den ehemaligen Gerichtsplatz des „Centgalgen zur Eich“, dessen Wirkungskreis fast den gesamten Südspezzart umspannte, sowie die sogenannte Flugwacht aus dem Zweiten Weltkrieg sehen.

Die historischen Grabhügel zwischen Mechenhard und Streit werden aufgrund ihrer Lage im Wald und ihrer erosionsbedingten Nivellierung kaum wahrgenommen. Doch durch eine Kombination von Rekonstruktionen archäologischer Strukturen und der Wissensvermittlung mit verschiedenen Informationsmedien werden die einzigartigen Denkmäler für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Erstmals werden am Bayerischen Untermain Grabhügel als eindrucksvolle Dokumente der Vorgeschichte thematisiert und der Öffentlichkeit präsentiert. Dadurch werden die Besucher*innen auf die historischen Geländeformen und ihre regionale Besonderheit im Südwest-Spezzart aufmerksam gemacht. Entlang des Weges werden die Standorte verschiedener Hügelgräberfelder aus der Hallstattzeit, also aus den Jahren 750 bis 450 vor Christus, gezeigt.

Der Themenweg in Mechenhard spricht durch die spannende Vermittlung von historischen Fakten alle Altersklassen an und ist somit für Jung und Alt geeignet. *pop*

Foto: © Josef Schulz



Fachkräfte für die Region

Standortkampagne „Wo, wenn nicht hier!“

Die Region Bayerischer Untermain als attraktiven Wirtschaftsstandort mit zahlreichen Hidden Champions und interessanten Arbeitgeber*innen zu vermarkten und damit Fachkräfte für die Region anzuwerben und zu sichern: Dieser Aufgabe widmet sich die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain seit knapp drei Jahren.



KARRIERE. LEBEN. HEIMAT.

Am Bayerischen Untermain.

Im Rahmen der Standortkampagne „Wo, wenn nicht hier!“ erfolgten zahlreiche Aktivitäten, um die Region mit ihren Unternehmen bekannt(er) zu machen.

Neue Imagevideos für die Region, Promotionaktionen, die Teilnahme an Recruitingmessen in FrankfurtRheinMain oder auch die 2021 eigens umgesetzte Career Tour – diese und viele weitere Maßnahmen sollen den Fachkräften (von morgen) das regionale Angebot an Karrieremöglichkeiten aufzeigen: Immer mit dem Ziel vor Augen, die Bekanntheit der Region als „Wirtschafts- und Karriereregion“ zu erhöhen und regionalen Unternehmen eine zusätzliche Plattform zu bieten.

Eine eigens für hiesige Unternehmen geschaffene Online-Stellenbörse – zu finden unter www.wo-wenn-nicht-hier.com/jobs – bildet inzwischen knapp 4.000 Stellenanzeigen ab und vermittelt einen guten Überblick zur vielfältigen Unternehmenslandschaft der Region.

Die Kampagne hat seit Anbeginn sehr große Resonanz erhalten, sodass die weiteren Arbeiten mit dem Fokus speziell auf Schüler*innen vertieft werden. *ma*

LAG Main4Eck auf dem Weg in nächste Förderperiode

Entwicklungsstrategie wird fortgeschrieben

Die Förderperiode 2014 bis 2020/22 im Programm LEADER in ELER ist fast abgeschlossen. Zwar befinden sich noch zahlreiche Projekte in der Umsetzung, die auch noch im Zuge der vergangenen Förderperiode abgeschlossen und abgerechnet werden, doch die LAG schmiedet schon wieder Pläne für die neue Förderperiode.

Zentrale Aufgabe für die nächsten Monate wird es sein, die Lokale Entwicklungsstrategie (kurz LES) fortzuschreiben.

Wo liegen die Stärken und wo die Schwächen unserer Region, wo die Chancen und Entwicklungspotenziale und wie kann sich die LAG Main4Eck als resiliente Region weiterentwickeln?



Wer sich an diesem Entwicklungsprozess beteiligen möchten, kann sich zunächst über die LAG, das Förderprogramm LEADER in ELER und über die bereits umgesetzten Projekte unter www.main4eck.de informieren.

Dort findet man auch alle Unterlagen, Terminankündigungen und eine „Mitmach“-Seite. Wer eine ganz konkrete Idee hat, kann sich ebenfalls gerne mit dem LAG-Management in Verbindung setzen. *klu*

Unterstützung bei Pflegefällen

Weiterbildung zum Betrieblichen Pflegelotsen/
zur Betrieblichen Pflegelotsin

Im Juni 2022 startet zum wiederholten Mal die Seminarreihe zum „Betrieblichen Pflegelotsen“/zur „Betrieblichen Pflegelotsin“.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Personalverantwortliche, Betriebsrätinnen und Betriebsräte und andere Beschäftigte im Unternehmen, die als Ansprechpartner*innen für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zur Verfügung stehen wollen.

Gerade bei – häufig unerwartet – auftretenden Pflegefällen ist eine schnelle und konkrete Unterstützung wichtig. Beschäftigte, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen und belastenden Herausforderungen stellen wie etwa rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie Angeboten und Anlaufstellen vor Ort.

Die Teilnehmer*innen erhalten in vier Vormittagsmodulen Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen, lernen die Hilfsangebote für die häusliche Pflege kennen, erfahren welche besonderen Belastungssituationen in der Pflege zu bewältigen sind und erhalten Informationen zu Angeboten und Anlaufstellen in der Region.

Betriebliche Pflegelotsen sind Anlauf- und Beratungsstelle für Beschäftigte, die akut von einem Pflegefall betroffen



sind und sich in kürzester Zeit der neuen Herausforderung stellen müssen. Sie sind ein Beitrag des Arbeitgebers zur Familienfreundlichkeit.

Anbieter der Fortbildung ist die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain in Kooperation mit „Prädikat Mensch“.

Die nächste Ausbildungsrunde am Bayerischen Untermain startet am 22. Juni 2022 in der ZENTEC. *ma*

Interessenten wenden sich an Katarina Martino,
E-Mail: martino@bayerischer-untermain.de, Telefon: 06022 26-1112.

MINT-Aktionen: 25. Juni bis 9. Juli

Forschen, experimentieren
und staunen

Die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain feiert ihr zehnjähriges Jubiläum der Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Gemeinsam bietet man seit 2012 Fortbildungen und Aktionstage für Kinder und pädagogische Fach- und Lehrkräfte zum Thema frühkindliche MINT-Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an.

Zusätzlich zum Fortbildungsprogramm wird in diesem Jahr die Ausstellung „Mini-Mathematikum“



in die Region geholt. Vom 25. Juni bis 9. Juli kann in der Stadthalle in Stadtprozelten geforscht, experimentiert und gestaunt werden. Alles dreht sich dabei um mathematische Phänomene, passend für Kindergarten- und Grundschulkinder.

Weiter im Programm sind der „Tag der kleinen Forscher“ zum Thema „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen“, ein Fachtag „Bildung für nachhaltige Entwicklung im pädagogischen Alltag“ sowie Vorträge, Führungen und Exkursionen gemeinsam mit www.fabuly.de und der LAG Main4Eck. Weitere Informationen unter www.kleine-forscher-am-untermain.de. *gri*

Regionalmanagement-Initiative
Bayerischer Untermain
Andrea Grimm
grimm@bayerischer-untermain.de
06022 26-1113

Transformationsprechtag für Unternehmen

Online-Orientierungsgespräche mit den Transformationslotsen

Transformationsprozesse, bedingt durch individualisierte Kundenanforderungen, Digitalisierung, gestiegene Ansprüche an unternehmerische Flexibilität sowie der gesellschaftliche Wunsch nach einer klimaverträglichen Wirtschaft stellen zunehmend Herausforderungen aber auch Chancen für alle Wirtschaftsbranchen dar.

Die wirtschaftliche Transformation betrifft dabei alle Bereiche eines Unternehmens: Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen, Maschinen und Anlagen und die Belegschaft.

Zur Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen bietet die ZENTEC GmbH am Donnerstag, 14. April 2022, Online-Orientierungsgespräche mit den Transformationslotsen der Bayern Innovativ GmbH an. Diese stehen sowohl kleinen und mittleren als auch großen Unternehmen am bayerischen Untermain mit kostenfreien Innovationsimpulsen und Unterstützungsangeboten zur Seite. *sti*

Zur Terminvereinbarung steht Marco Stibe
telefonisch: 06022 26-1117
oder per E-Mail : stibe@zentec.de zur Verfügung.

Regionale Entwicklung im Fokus

Spielräume der Kommunen in Sachen Mobilität und klimafreundlichem Bauen untersucht

Rund ein Drittel der CO₂-Emissionen erzeugt unsere Mobilität. Ein weiteres Drittel der durch uns erzeugten Treibhausgase entstammt dem Bauen. Was liegt näher, als zu versuchen, diese beiden Faktoren zu beeinflussen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Vor diesem Hintergrund wurde im Regionalen Planungsverband Bayerischer Untermain ein Gutachten in Auftrag gegeben. Es untersucht, welche kommunalen Handlungsspielräume und konkreten Maßnahmen Ansätze bieten, Einfluss zu nehmen.

Siedlungsflächen wurden erfasst, die Kommunen nach ihren Entwicklungsabsichten befragt und Potenziale für die Siedlungsflächen ermittelt.

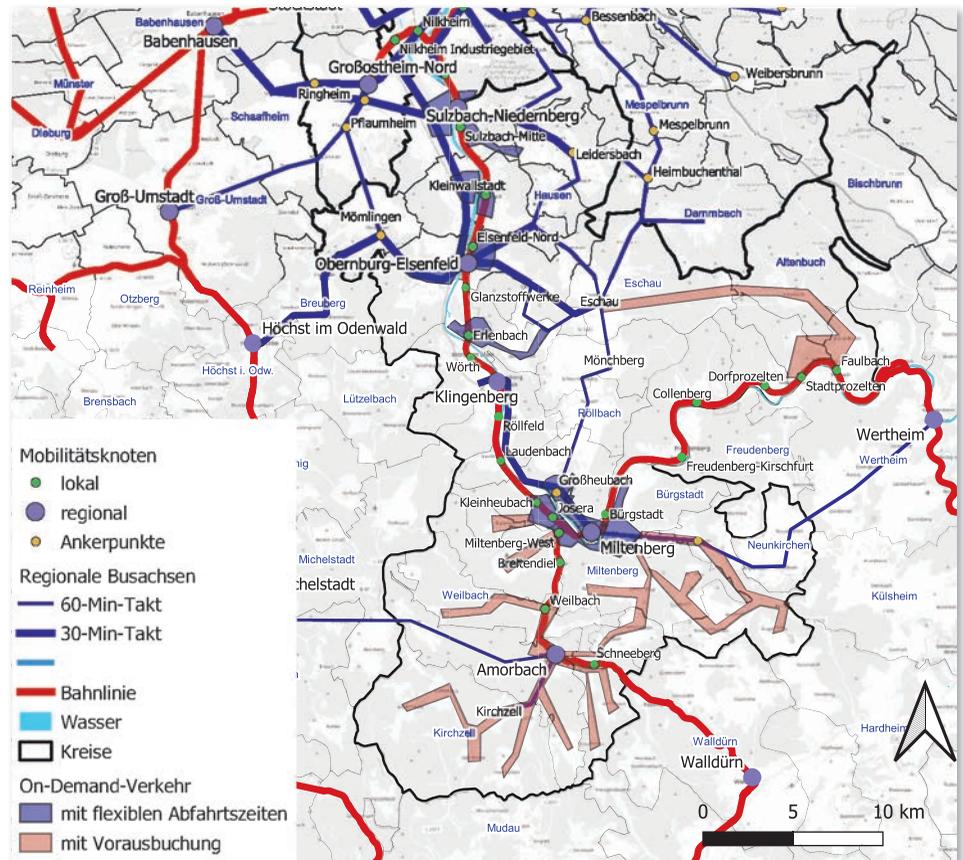
Im Bereich der Mobilität wurde analysiert, welche Verkehrsmittel zu welchem Zweck genutzt werden. Daten aus vorhandenen Erhebungen wurden betrachtet. Dabei wurde deutlich, dass im Norden des Landkreises die Straßen stark belastet sind, während im Süden die Erreichbarkeit der Ziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln insbesondere am Wochenende und in sehr ländlich geprägten Gebieten verbessert werden muss. Für die Entwicklung bis 2035 wurden die bereits in Planung befindlichen Maßnahmen am Straßennetz als „gesetz“ angenommen. Belastungs- und Erreichbarkeitsauswertungen für ein Trendszenario wurden erstellt.

Im nächsten Schritt wurden weitere Szenarien betrachtet:

1. dispers und großzügig – eine verteilte, sich nicht an den Verkehrsströmen orientierende städtebauliche Entwicklung mit geringen Siedlungsdichten.

2. moderat – die Siedlungsentwicklung entsprechend den derzeitigen Planungen der Kommunen und zusätzliche moderate Verlagerung der Mobilität weg vom Individualverkehr

3. kompakt und ambitioniert – Siedlungsentwicklung mit größeren Dichten im räumlichen Anschluss an bestehende Siedlungen und gleichzeitig ambitionierte Mobilitätskonzepte hin zu umweltfreundlicher Mobilität.



Einsatzbereiche von voll- und teilflexiblen On-Demand-Angeboten.

Quelle: © Gertz Gutsche Rümenapp/Baader Konzept

Ergebnisse Szenario 1 und 2

Eine erste Auswertung zeigte, dass die bestehenden Probleme in der Mobilität nicht wesentlich gelindert werden können. In der Kombination aus sinnvoller Siedlungsentwicklung – der Förderung von Siedlungsentwicklung an definierten „Mobilitätsschwerpunkten“ – und der konsequenten Weiterentwicklung der Verkehrsträger liegt ein großes Potenzial, die bestehende Verkehrsinfrastruktur nicht zu überfordern und gleichzeitig eine gute Erreichbarkeit der unterschiedlichen Ziele, auch an Wochenenden, zu gewährleisten.

Ergebnisse Szenario 3

Für künftige Siedlungsflächen empfiehlt das Gutachten, die Orientierung an bestehenden ÖPNV-Schwerpunkten oder aber, diese Siedlungsflächen an den öffentlichen Nahverkehr anzubinden. Die Studie enthält Vorschläge für zusätzliche Haltepunkte für Bus und Bahn, ein On-Demand-System, das insbesondere dünner besiedelte Dörfer, aber auch Orts- und Stadtteile der Mittelzentren bedient.

Durch ein Rufbusssystem könnten auch kurzfristige Fahrtwünsche bedient werden. Auch eine Erhöhung der Taktung der Zugverbindungen nach Frankfurt wird empfohlen. Parallel dazu wird ein Ausbau der Nahmobilität (Rad- und Fußverbindungen) vorgeschlagen, etwa Radschnellwegverbindungen und Radvorrangrouten, aber auch neue Fuß- und Radbrücken über den Main. Diese Brücken, die in Ausnahmefällen auch durch die On-Demand-Verkehre genutzt werden können, binden Siedlungsgebiete untereinander und an den ÖPNV an.

Dabei soll die Innenentwicklung Vorrang genießen und eine maßvolle Verdichtung erreicht werden. Flächen sollten vorrangig an Mobilitätsschwerpunkten neu ausgewiesen werden. Die Angliederung wichtiger Ziele wie Einkaufsmöglichkeiten oder soziale Infrastrukturen an die Mobilitätsschwerpunkte ist anzustreben.

Eine Kurz- und Langfassung des Gutachtens findet sich auf der Internetseite des Landkreises Miltenberg unter www.landkreis-miltenberg.de. w/o

Die Zukunft des ÖPNV in der Region heißt AMINA

Aschaffenburg-Miltenberg-Nahverkehrs-GmbH will ÖPNV in der Region besser machen und weiterentwickeln

Seit Anfang letzten Jahres gibt es die Aschaffenburg-Miltenberg-Nahverkehrs-GmbH (AMINA). Sie hat das Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region Bayerischer Untermain noch besser zu machen, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Mit Gründung der AMINA wollen die Gesellschafter – die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg und die Städte Aschaffenburg und Alzenau – künftig mehr Einfluss auf den ÖPNV nehmen. Alle vier beteiligen sich zu gleichen Teilen an der Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB), ein Verbund einzelner Unternehmen, hat bereits einen durchgängigen Tarif für alle Fahrgäste geschaffen. Nun gilt es, diesen weiter zu entwickeln. Zu den ersten Aufgaben des neuen Geschäftsführers Mark Hogenmüller wird es daher gehören, entsprechende Kooperationsverträge mit der VAB auszuhandeln.

Von der Stadt Aschaffenburg bis in den Spessart, den Kahlgrund, das Maintal oder auch den Odenwald sind es nur wenige Kilometer. Ziel muss es sein, für die gesamte Region einen attraktiven ÖPNV zu bieten. Dabei sind einfache und verständliche Tarife ein wichtiger Baustein. Mithilfe der Digitalisierung kann das zum Beispiel mit Handytickets oder Online-Buchungsplattformen erreicht werden. Auch im Bereich Fahrgastinformation leisten die neuen Medien gute Dienste, denn im Falle einer Verspätung ist es hilfreich, die Fahrgäste an der Haltestelle auch kurzfristig über Störungen zu informieren.

Die Verkehrsbranche ist seit einigen Jahren im Umbruch: Zum einen steigen die Anforderungen der Fahrgäste an die Qualität und das Angebot. So gewinnen zum Beispiel Umweltschutzthemen wie emissionsfreie Antriebe zunehmend an Bedeutung. Zum anderen müssen Verkehrsleistungen vermehrt europaweit ausgeschrieben werden und neue Unter-



Seit 1. Juli ist Mark Hogenmüller neuer Geschäftsführer der AMINA. Er ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. In Heilbronn hat er Verkehrsbetriebswirtschaft studiert. Mark Hogenmüller war bereits in verschiedenen Verkehrsunternehmen, unter anderem in Reutlingen, bei der Hamburger Hochbahn und beim Karlsruher Verkehrsverbund tätig. In seiner Freizeit zieht es ihn zum Bergsteigen.

Foto: © Mark Hogenmüller

nehmen betreten den Markt. Daher müssen auch in der Organisation der Verkehre Anpassungen vorgenommen werden, die allen Unternehmen einen fairen und transparenten Zugang ermöglichen. Aktuelles Thema ist neben dem Jobticket mit dem RMV vor allem die Verbesserung des Angebots in Randzeiten und am Wochenende, dem sogenannten On-Demand-Verkehr. Die Kreistage Miltenberg und Aschaffenburg sind gemeinsam mit den Stadträten von Aschaffenburg und Alzenau in einen Beirat eingebunden. „Die AMINA ist Ausdruck des politischen Willens zur Zusammenarbeit in der Region Bayerischer Untermain beim wichtigen Thema Mobilität und öffentlicher Nahverkehr und das optimale Instrument zur Umsetzung zukunftsweisender Konzepte für ein besseres Angebot“, ist Landrat Jens Marco Scherf überzeugt. haa

AufAchse-Ticket: günstig Bus und Bahn fahren

Das AufAchse-Ticket wird seit August 2020 im gesamten VAB-Gebiet angeboten. Mit ihm kann an Wochenenden, in den bayerischen Sommerferien und an Feiertagen ganztägig für 5 Euro, beziehungsweise für 3,50 Euro (für Jüngere bis 14 Jahre), Bus und Bahn gefahren werden. Jetzt ist dies auch an Werktagen ab 9 Uhr möglich.

UNTERWEGS
MEHR
ERLEBEN

DIE FREIZEIT NUTZEN?
MIT DEM
**AUFACHSE-
TICKET!**

Telefon: 06021 1506666
www.vab-info.de

VAB
VERKEHRSGEMEINSCHAFT AM BAYERISCHEN UNTERMAIN

Das Ticket war bislang besonders auf den Freizeitverkehr gerichtet. Nun wurde das Ticket auf alle übrigen Wochentage ab 9 Uhr ausgeweitet, um auch für Gelegenheitsbenutzer*innen im Alltag den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver zu gestalten.

Das AufAchse-Ticket kann unkompliziert digital mit der DB-App oder der FARTIQ-App sowie am Fahrkartenautomat oder im Bus gekauft werden.

Es gilt einen Tag lang für das gesamte VAB-Gebiet - man ist also komplett flexibel. Ob an den Wochenenden oder jetzt auch werktags: Das AufAchse-Ticket ist das passende Angebot, um in unserer schönen Region mit Bus und Bahn Neues zu entdecken und tägliche Besorgungen stressfrei zu erledigen. haa

Problemabfalltermine vom 14. April bis 28. Juni 2022

Altenbuch	Do., 23.06.22	14.30 - 15.30	Festplatz
Amorbach	Di., 28.06.22	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Beuchen	Sa., 16.04.22	09.30 - 10.00	Beim Gemeinschaftshaus
Breitenbrunn	Do., 23.06.22	13.30 - 14.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Breitendiel	Sa., 16.04.22	13.30 - 14.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle
Bürgstadt	Di., 28.06.22	11.00 - 12.30	Festplatz
Collenberg	Di., 28.06.22	14.00 - 14.45	Parkplatz an der Südspessarthalle
Collenberg-Kirschfurt	Di., 28.06.22	13.00 - 13.30	Parkplatz am Friedhof
Dorfprozelten	Do., 23.06.22	12.00 - 13.00	Festplatz
Dornau	Do., 14.04.22	15.15 - 15.45	Lindenstraße
Ebersbach	Do., 14.04.22	14.15 - 14.45	Platz am Musikantenheim
Eisenbach	Sa., 18.06.22	10.30 - 11.30	Parkplatz an der Kulturhalle
Faulbach	Do., 23.06.22	08.00 - 09.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Hausen	Do., 14.04.22	08.45 - 09.45	Parkplatz am Friedhof
Hofstetten	Do., 14.04.22	08.00 - 08.30	Parkplatz an der Sporthalle
Kirchzell	Sa., 16.04.22	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Kleinheubach	Di., 28.06.22	10.00 - 10.30	Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof
Kleinwallstadt 1	Sa., 25.06.22	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	Sa., 25.06.22	12.45 - 13.45	Festplatz
Leidersbach	Do., 14.04.22	12.45 - 13.45	Parkplatz an der Festhalle
Miltenberg 2	Sa., 25.06.22	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa., 25.06.22	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Monbrunn	Di., 21.06.22	08.45 - 09.15	An der Bushaltestelle
Neudorf	Di., 21.06.22	10.15 - 10.45	Am Feuerwehrgerätehaus
Obernburg 1	Sa., 18.06.22	08.00 - 09.00	Parkplatz Spilger
Obernburg 2	Sa., 18.06.22	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa., 18.06.22	11.45 - 12.15	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Reichartshausen	Di., 21.06.22	09.30 - 10.00	Beim Wiegehaus
Roßbach	Do., 14.04.22	10.00 - 10.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Schneeberg	Sa., 16.04.22	10.30 - 11.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Stadtprozelten	Do., 23.06.22	10.00 - 11.30	Parkplatz am Bahnhof
Sulzbach	Sa., 25.06.22	14.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Volkersbrunn	Do., 14.04.22	12.00 - 12.30	Parkplatz an der Kirche
Weckbach	Di., 21.06.22	11.15 - 11.45	Ohrnbachtalstraße/Einmündung Am Weinberg
Weilbach	Sa., 16.04.22	12.00 - 13.00	Am Sportplatz
Weilbach	Di., 21.06.22	12.15 - 13.45	Am Sportplatz
Wenschkorf	Di., 21.06.22	08.00 - 08.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Wörth	Sa., 18.06.22	13.00 - 15.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

Sommeröffnungszeiten der Wertstoffhöfe gültig von April bis Oktober

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Mittwoch 8 - 16 Uhr,
Donnerstag und Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 - 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 - 18 Uhr,
Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 - 16 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614 367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 08000 412 412, Telefax: 09371 9478486

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschkorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

Abfallvermeidung im Alltag ist gar nicht kompliziert

Kommunale Abfallwirtschaft gibt Tipps für Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz

Im täglichen Leben fallen viele verschiedene Abfälle an, von Verpackungsmaterialien über Lebensmittelreste bis hin zum Sperrmüll. Jeder von uns kann durch die Vermeidung von Abfällen einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.



Um Verpackungen beim Einkaufen zu sparen, kaufen Sie ihr Obst und Gemüse am besten unverpackt und nutzen Sie eigene Obst- und Gemüsenetze, Stofftaschen, Körbe oder ein Rucksack helfen,

Spart Müll, schont die Umwelt und geht ganz einfach: Eine Einkaufstasche statt Plastiktüte. Fotos: iStock-ArturNichiporenko



die Einkäufe sicher nach Hause zu transportieren und ersetzen Plastiktüten.

Beim Gang zum Bäcker darf natürlich der eigene Brotbeutel aus Stoff nicht fehlen.

Sie haben beim Restaurantbesuch Ihr Essen mal wieder nicht komplett geschafft?

Denken Sie das nächste Mal an einen Mehrwegbehälter und wärmen Sie die Reste am nächsten Tag auf. So sparen Sie Einwegverpackungen und vermeiden Lebensmittelverschwendungen.

Kaputt ist nicht gleich kaputt: Wenn Ihr Toaster oder Ihre Spülmaschine nicht mehr funktioniert, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass die Geräte sofort ausgetauscht werden müssen.

Das Repair-Café im Café fifty Obernburg oder auch bestimmte Handwerker bieten einen Reparaturservice für Elektrogeräte oder andere Alltagsgegenstände an. Gerne können sich Bürger und Bürgerinnen und auch Reparaturbetriebe in unserem Verschenkmarkt Miltenberg zum Reparaturdienst eintragen. Der Verschenkmarkt Miltenberg bietet die Möglichkeit, kostenlos zu stöbern und zu inserieren. Es kann getauscht, verschenkt, verliehen und auch repariert werden. Was auf diesem Weg ein zweites Mal genutzt werden kann, schont die Umwelt und vermeidet Abfall.

Den Verschenkmarkt Miltenberg und andere hilfreiche Informationen zur Abfallwirtschaft finden Sie auch in unserer AbfallApp MIL. sa



Kreditkarte richtig entsorgen

Nicht in den Restmüll geben, sondern in Elektroschrottcontainer

Wohin mit der alten Kreditkarte? Bislang war es so, dass die meisten Bürger*innen ihre abgelaufene Kreditkarte zerschnitten, den Chip zerkratzt und in die Restmülltonne geworfen haben.

Allerdings ist dieser Entsorgungsweg seit Ende 2018 nicht mehr erlaubt.

Warum? Geldkarten gelten aufgrund ihrer Funktionen als Elektrogerät. Der Chip enthält einen Mikroprozessor, auf dem die Kartendaten digital gespeichert sind.

Auf neueren Karten ist deshalb auch das Zeichen mit der durchgestrichenen Restmülltonne aufgedruckt. Somit bleibt nur der Gang zum Wertstoffhof oder an einen Elektroschrottcontainer für Kleingeräte (kabellos).

Um die Karte vor Missbrauch durch Dritte zu schützen, sollten folgende Details auf der Karte zerschnitten werden: Chip, Magnetstreifen, Name, IBAN bzw. Kartennummer, Karten-Prüfnummer. Auch ein geeigneter Aktenvernichter zerstört die Daten. vi



Die abgelaufene Kreditkarte darf nicht im Restmüll entsorgt werden, sondern muss in den Elektroschrottcontainer. Foto: ©Pixabay

Aus Speisefetten und Speiseöl wird Biodiesel

Kommunale Abfallwirtschaft sammelt ab sofort gebrauchtes, pflanzliches Speise- und Frittieröl

Speisefette und -öle sind tierischen und pflanzlichen Ursprungs, wobei Öle überwiegend aus Pflanzen gewonnen werden. Sie sind bei Zimmertemperatur fest, halbfest oder flüssig. Beim Erhitzen werden auch die Fette schnell flüssig.



Speisefette und -öle, die nicht mehr genutzt werden, gehören nicht ins Abwasser. Sie können die Rohrleitungen mit der Zeit zusetzen und erschweren den Klärprozess in den Kläranlagen unnötig.

Wohin damit? Die Kommunale Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg sammelt seit 1. Februar dieses Jahres gebrauchte,

pflanzliche Speiseöle sowie Altfette und Frittieröle in speziellen Gebinden der Firma ReFood auf den Wertstoffhöfen. Mitgebrachte Fette und Öle sind in die bereitstehenden Sammeltonnen zu entleeren, die Konsistenz des Altfettes ist dabei egal. Das reine, organische Fett wird zu einem wertvollen Rohstoff für die Biodiesel-Industrie verwertet. vi

WICHTIG: Auf keinen Fall darf auf diesem Weg mineralisches Altöl entsorgt werden!

Geocaching auf der Kreismülldeponie

Habt ihr Lust, die Themen Abfallentsorgung und die Kreismülldeponie von einer neuen Seite kennenzulernen? Ab dem Sommer 2022 gibt es eine Geocache-Tour über die Mülldeponie in Guggenberg.

Was ist Geocaching?

Geocaching ist eine Art moderne Schatzsuche, bei der man mithilfe elektronischer Geräte und GPS-Koordinaten einen Cache (Schatz) finden muss. Unser Geocache ist ein sogenannter „Multi-Cache“. An mehreren Stationen findet man jeweils Rätsel, welche gelöst werden müssen, um die Koordinaten des nächsten Verstecks herauszufinden. Auf dem Weg zwischen den Stationen befinden sich Hinweistafeln mit entsprechenden Informationen. Damit lassen sich alle Rätsel

beantworten. Ein Tour-Guide der Kommunalen Abfallwirtschaft hilft weiter, wenn man nicht weiter kommt.

Welche Ausrüstung ist nötig?

Um die GPS-Koordinaten lesen zu können, benötigt man ein GPS-Gerät oder eine spezielle App auf dem Handy. Wer sich anmeldet, erhält dazu eine Hilfestellung.

Wer kann teilnehmen?

Die Tour ist für alle Altersgruppen ab etwa zehn Jahren geeignet. Unter 18 Jahren ist die Tour nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich. An den einzelnen Stationen gibt es verschiedene Aufgaben mit Schwierigkeitsgrad für verschiedene Altersgruppen. Die Tour ist auch für Schulklassen und als Vereinsausflug sowie für Ferienspiele gedacht.



Foto: ©Privat

Unser Deponiecache startet bald!

Wann und wo kann man teilnehmen?

Die Tour ist innerhalb der Öffnungszeiten der Kreismülldeponie Guggenberg von 8 bis 15.30 Uhr möglich. Dazu ist eine Anmeldung per E-Mail an abfallwirtschaft@lra-mil.de notwendig. *kal*

Kampf den Einweg-Plastikartikeln

EWK-Verbotsverordnung gilt für Hersteller und Händler

Seit 3. Juli 2021 dürfen in Deutschland bestimmte Einweg-Plastikartikel nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Grundlage hierfür ist die EWK-Verbotsverordnung. Sie gilt für Hersteller und Händler.

Konkret geht es um das Verbot von Einwegprodukten, die ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen und vom Hersteller zur einmaligen Verwendung gedacht sind. Betroffen sind auch Produkte aus oxo-ab-

baubaren Kunststoffen. Diese können durch Oxidation (etwa durch UV-Licht) zersetzt werden. In Form von Mikropartikeln gelangen sie so in die Umwelt. Auch Verpackungen für Lebensmittel und Getränke aus Styropor stehen auf der Verbotsliste. Die verbotenen Produkte gehören zu denen, die am häufigsten als Plastikmüll an europäischen Stränden gefunden werden. Bis zu 20 Prozent des gesamten Abfalls im öffentlichen Raum entfallen auf Einwegartikel.

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wissen oft gar nicht, dass in manchen Produkten Plastik enthalten ist. Produkte, die derzeit nicht verboten werden können, sollen künftig ein spezielles Label tragen, das vor Umweltschäden durch Plastik warnt. Die Verbote beziehen sich auf die Abgabe durch den Hersteller. Ein Abverkauf bereits in Verkehr gebrachter Produkte durch die Vertreiber bleibt nach Inkrafttreten der Verordnung noch möglich. Damit können insbesondere durch die Corona-Krise entstandene Warenbestände abgebaut werden und es wird verhindert, dass gebrauchstaugliche Ware sinnlos vernichtet werden muss. Da die Produkte jedoch EU-weit verboten werden und auch der Import aus Nicht-EU-Staaten verhindert wird, ist gleichzeitig sichergestellt, dass die verbotenen Produkte aus dem Handel verschwinden.

Ziel ist es, den Verbrauch von Produkten aus Einwegkunststoff zu reduzieren, die Ressource Kunststoff besser zu bewirtschaften und das achtlose Wegwerfen von Abfällen in die Umwelt zu begrenzen. Deshalb: „Mehrweg statt Einweg“. Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten, dass die Umwelt weniger verschmutzt wird und die Meere vor Mikroplastik geschützt werden. Machen Sie mit. *vi*

Spare Müll und schon die Umwelt!

Mehrweg statt Einweg

Unsere Abfall-App

Das kann pro Jahr gespart werden:

- 2,8 Milliarden Einweg-Becher
- 17.500 Tonnen Papier
- 26.000 Bäume
- 48.000 Tonnen CO₂
- 23.000 Tonnen Rohöl
- 1.000 Tonnen Polyethylen
- 9.700 Tonnen Kunststoff

Quelle: Deutsche Umwelthilfe e. V.

Attraktive Sommerblüher für den Garten

Der Blasenstrauch sieht attraktiv aus und ist eine attraktive Nahrungsquelle für Insekten

Nach den langen dunklen Tagen des Winters bietet das Frühjahr Gartenbesitzer*innen die Möglichkeit, frischen Wind in Form von neuen Pflanzen in den Garten zu bringen.

Vorhandene Lücken werden dabei im Rahmen von Umgestaltungen oder Erweiterungen mit Hilfe von Stauden und Sträuchern bepflanzt. Bei der Auswahl der Pflanzen spielt häufig der Blütezeitraum neben wei-

teren Aspekten wie Wuchshöhe, Wuchsform und Blütenfarbe eine entscheidende Rolle. Sträucher wie die Sommerspiere, der Schmetterlingsstrauch oder der Hibiskus werden dabei gerne zur Schaffung von farblichen Akzenten im Sommer verwendet.

Aber auch der bisher wenig bekannte Blasenstrauch (botanische Bezeichnung *Colutea arborescens*) kann ein attraktiver Sommerblüher im Garten sein.

Der Strauch ist sehr anspruchslos und gedeiht auf nahezu allen Böden. Vom Halbschatten bis hin zur vollen Sonne kann der Standort frei gewählt werden.

Durch die gefiederten Blätter, die gelben Blüten und die auffälligen Fruchtstände ist über den gesamten Jahresverlauf etwas geboten. Durch den relativ späten Blütezeitraum ist der Blasenstrauch zudem eine attraktive Nahrungsquelle für Insekten. ab



Farb- und Strukturakzente des sommerblühenden Blasenstrauchs.

Fotos: © Pixabay, © Flickr

Offene Türen in den Landkreisgärten

Landratsamt und Gartenbau-Kreisverband suchen noch Privatleute, die ihre Gärten zeigen

Für Gartenliebhaber*innen und Hobbygärtner*innen bietet der eigene Garten die Möglichkeit, den Alltag und den Stress hinter sich und die Seele baumeln zu lassen.

Besonderes spannend wird es für Gartenbegeisterte, wenn sie in fremden Gärten Einblicke erhalten dürfen, Inspirationen sammeln und das eine oder andere anregende Gespräch mit Gleichgesinnten führen können.

Dies wird in diesem Jahr wieder für Garteninteressierte im Landkreis Miltenberg am Tag der offenen Gartentür am Sonntag, 26. Juni 2022, zwischen 10 und 17 Uhr möglich sein. Zudem suchen das Landratsamt Miltenberg und der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Miltenberg-Obernburg weitere Gartenbesitzer*innen, die ihren Garten Besucher*innen für einen Kurzurlaub im Grünen öffnen wollen.

Ob groß oder klein, Küchen- und Kräutergärten, romantischer Landhaus- oder moderner Stadtgarten: Gärten sind vielfältig und individuell. Auch Gärten im Entstehen sind an

diesem Tag gern gesehen, bieten sie doch Gesprächsstoff sowohl für Besitzer*innen als auch für Besucher*innen.

Sollten wir Ihr Interesse an einer Teilnahme geweckt haben, lassen Sie uns das bitte bis zum 20. Mai 2022 wissen.

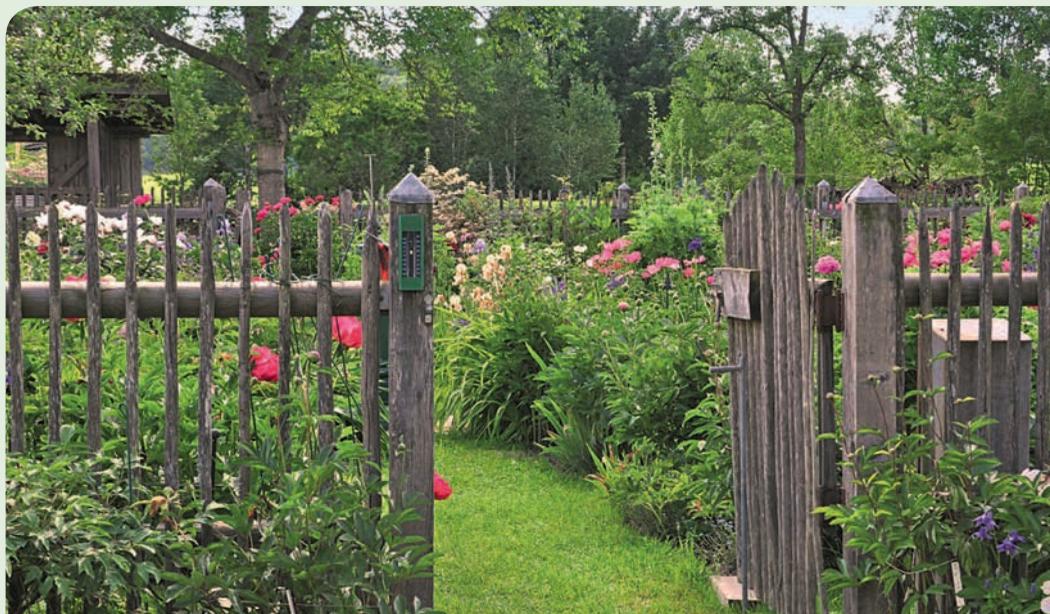
Gabriel Abt, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, berät und informiert unter Telefon 09371 501-582. ab

Tag der offenen Gartentür 2022.

Informationen zu den teilnehmenden Gärten online unter www.bezirksverband-gartenbau-unterfranken.de/ sowie kompakt im Postkartenformat ab Anfang Juni 2022 in den Gemeinden.



Foto: © Christine Bender



Europäische Kulturwege erwandern

„Mikroabenteuer“ zur Kulturlandschaft Spessart – digital und analog

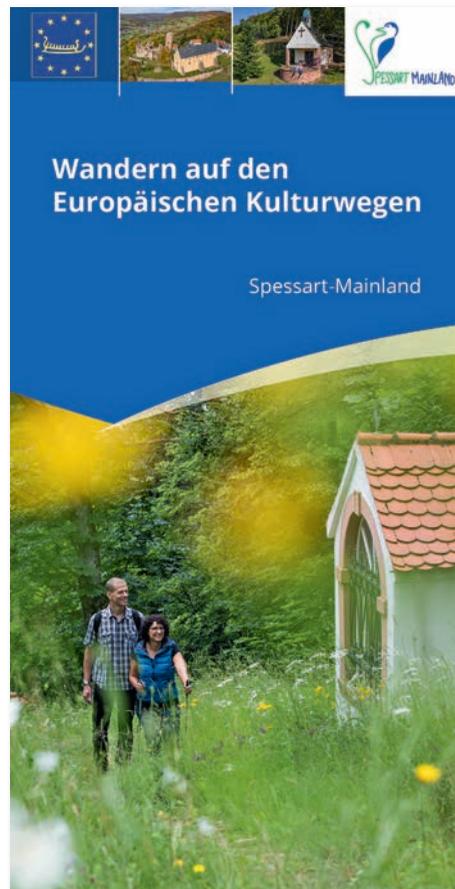
In der Broschüre „Wandern auf den Europäischen Kulturwegen“ stellt der Tourismusverband Spessart-Mainland 89 Europäische Kulturwege im Spessart vor. Die Veröffentlichung ist in enger Kooperation mit dem Archäologischen Spessartprojekt entstanden.

Jeder Weg wird auf einer Doppelseite mit Karte, Höhenprofil, Wegbeschreibung, Bildern und Informationen zu Führungen dargestellt. Für viele Wege gibt es zudem Tipps zu Einkehrmöglichkeiten.

Diese in Deutschland einzigartigen Kulturwege haben jeweils ein eigenes Thema. So entdeckt man auf dem Weg in Bürgstadt die „Mainhöhle“ und das „Bildermeer“. In Elsenfeld wandert man auf den Spuren von Tiepolos Erben und im Eschauer Ortsteil Hobbach erfährt man, „wo der Wolf am Kirchpfad heult“.

Allen Europäischen Kulturwegen gemeinsam ist, dass sie Einheimischen wie Gästen die Besonderheiten der Kulturlandschaft Spessart näherbringen, indem sie das Kulturmit dem Wandererlebnis kombinieren.

Die Broschüre umfasst 196 Seiten, ist im praktischen Westentaschenformat erschienen und kostenlos erhältlich beim Tourismusverband Spessart-Mainland



Quelle: Tourismusverband Spessart-Mainland unter Tel: 06022 26 10 20 oder auch unter www.spessart-mainland.de, wo es sie als digitalen Blätterkatalog gibt.

Interaktives Tourenportal

Auf dieser Webseite steht auch ein interaktives Tourenportal zur Verfügung. Alle Europäischen Kulturwege und viele Hundert weitere Rad-, Wander-, Nordic-Walking- und Biketouren sind abrufbar. Über ein Menü kann man Tourenwünsche in ein Formular eingeben und erhält dann passende Tourenvorschläge. Dabei kann man nach Startort, Dauer der Tour, Höhenmetern, Schwierigkeitsgrad und vielen weiteren Kriterien filtern. Die Tour wird dann auf einer interaktiven Karte am Bildschirm oder am Smartphone angezeigt. Auch Höhenprofile, Markierungszeichen, Fotos und eine Wegbeschreibung sind abrufbar. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Toureninformationen als pdf auszudrucken und die GPS-Daten herunterzuladen.

Newsletter

Regelmäßige Wander- und Ausflugstipps bietet der Newsletter des Tourismusverbands Spessart-Mainland. Einmal im Monat gibt es Neuigkeiten zum Wandern und Radfahren, neue Veröffentlichungen, Veranstaltungen oder Tipps zu Freizeitmöglichkeiten. Unter spessart-mainland.de/newsletter kann man sich anmelden und in alten Ausgaben stöbern. *seit*

Neue Broschüren zum Wandern und Radeln

Heimat vor der Haustür entdecken

Manchmal muss man gar nicht weit fahren, um etwas Neues zu entdecken. Besonders für Genießer lohnt es sich, einmal beim Wandern oder Radeln die Heimat zu entdecken und sich verwöhnen zu lassen.



Radfahren – wo der Main am Schönsten ist.

Foto: © Churfranken e.V. / Mainblende

Infos im Internet www.churfranken.de/genuss-wein, auch der Weinkalender 2022 kann angefordert werden.

In Churfranken wandert man entspannt am Ufer des Mains oder sportlicher in den Wäldern und Hügeln des Odenwaldes und Spessarts. Ein dichtes Netz an gepflegten Wanderwegen durchzieht die gesamte Region. Anregungen hierzu bietet das Tourenportal der Region unter www.churfranken.de/service/interaktive-karte/ mit einer dreistelligen Anzahl an Wandertouren in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden sowie zahlreichen Empfehlungen für Radtouren. Sportlich Ambitionierte finden Mountainbike-Touren vom Feinsten, Freerider, Trails und mehr. Passende Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten stehen ebenso bereit.

Wer die Printvariante der Informationen bevorzugt, kann den Urlaubskatalog 2022, die Wanderbroschüren „Fränkischer Rotwein-Wanderweg“, „Wandern im Südspessart“, die Burgen- und Schlössertour und zum Thema Radeln „die schönsten Radwege der Region“ sowie „die schönsten Mountainbike Touren der Region“ direkt bei Churfranken e.V., E-Mail: info@churfranken.de, Tel. 09371 6606976 erhalten.

Mit einem guten Schoppen können sich die Gäste in zahlreichen Gaststätten, Restaurants und Häckerwirtschaften verwöhnen lassen. *du*

Wandern zur Altenburg

Fantastische Eindrücke auf dem Weg zum Geschichtspark

Am westlichen Rand des Spessarts liegt auf dem Schlossberg die Altenburg. Die Ringwallanlage ist mit 365 Meter Länge und bis zu 180 Meter Breite beeindruckend, bis vor wenigen Jahren war das Bodendenkmal jedoch kaum erforscht.

In zwei Grabungskampagnen des Archäologischen Spessart-Projekts wurde 2008 und 2009 eine mehrmalige Besiedlung der Befestigung in Jungsteinzeit und mittlerer Eisenzeit nachgewiesen.

Foto: Touristikverband e. V. RÄUBERLAND



Die Besucher erwartet auf der Altenburg ein Geschichtspark, der unter anderem mit den Rekonstruktionen eines Pfostengebäudes und einer Pfostenschlitzmauer, beide nach eisenzeitlich-keltischem Vorbild, die damalige Lebensweise erlebbar macht.

Betreut wird die Anlage von der Arbeitsgemeinschaft Altenburg, die sich aus Gemeinde Leidersbach, Markt Sulzbach, Heimat- und Geschichtsverein Leidersbach und Heimat- und Geschichtsverein Sulzbach zusammensetzt.

Eine interessante Wandertour mit einem kleinen anspruchsvollen Anstieg beschert fantastische Eindrücke.

Alle Informationen findet man auf der Webseite der Gemeinde Leidersbach www.leidersbach.de. Die Broschüren sind in der Tourist-Information Räuberland in Heimbuchenthal und bei der Gemeinde Leidersbach erhältlich. Bei Fragen und Führungen steht Valentin Zehnter mit Rat und Tat zur Seite. *kaup*

Parken: Wanderparkplatz in der Altenburgstraße/Leidersbach
Startpunkt: Wegweiser Altenburgstraße, Beschilderung: Ringwall Altenburg

Touristikverband e. V. RÄUBERLAND
Hauptstr. 16, 63872 Heimbuchenthal
Tel.: 06092 1515
E-Mail: info@raeuberland.com
Internet: www.raeuberland.com

Wanderqualität hoch 3

Spessartwege führen zu Schönheiten der Kulturlandschaft

Mit dem frühlingshaften Wetter wird die Wanderlust geweckt. Auch der heimische Spessart hat nicht nur viele Kurz- und Tagestouren zu bieten. Warum also nicht mal ein verlängertes Wochenende wandern und voll eintauchen in die Kulturlandschaft vor der Haustür?



Quelle: Tourismusverband Spessart-Mainland

Mit den drei Spessartwegen 1, 2 und 3 gibt es gleich drei Fernwanderwege, die vom Deutschen Wanderverband als Qualitätswege Wanderbares Deutschland ausgezeichnet wurden. Alle drei sind rund 60 Kilometer lang, lassen sich gut in drei bis vier Tagesetappen laufen und genügen höchsten Ansprüchen der Wanderer.

Der Spessartweg 1 verläuft von Aschaffenburg nach Gemünden, der Spessartweg 2 von Heigenbrücken nach Stadtprozelten und der Spessartweg 3 knüpft dort an und führt nach Bad Soden-Salmünster.

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat nicht nur mit der Webseite www.spessartweg.de ein umfangreiches Digitalangebot zu den drei Wegen geschaffen, sondern auch einen kostenlosen Tourenbegleiter herausgegeben mit Höhenprofil, Wegbeschreibung, Einkehrtipps und Karten. Die Broschüre gibt es kostenlos unter Tel. 06022 261020. *seit*

Den Odenwald auf dem Rad erkunden

Neue Broschüre zum Drei-Länder-Radweg

Große Hoffnung für den August 2022: Der Landkreis Miltenberg geht davon aus, dass die Drei-Länder-Radtour in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Dabei hat aber auch jeder die Möglichkeit, den Odenwald auf dem Drei-Länder Radweg individuell als Einzelreisender oder als Familie zu erkunden – und das zu jeder Jahreszeit.



Ob man die 225 Kilometer Radweg durch Bayern, Baden-Württemberg und Hessen zügig durchradelt oder in mehrere Tagesetappen

unterteilt, bleibt jedem selbst überlassen. Man sollte sich auf jeden Fall Zeit nehmen und auf der Strecke die zahlreichen Natur- und Kulturdenkmäler besichtigen.

Dabei bietet der große Rundweg eine gute Mischung aus sportlichen oder gemütlichen Etappen. Entlang an Main, Neckar, Mümling und Mud geht es auf ebener Strecke entspannt zu, dafür sind bei den Anstiegen auf die Höhen des Odenwalds stolze 1.275 Höhenmeter zu überwinden. Belohnt wird man dabei mit herrlichen Fernblicken. Ein Pauschalangebot zum „Radeln ohne Gepäck“ auf dem Drei-Länder-Radweg ist vorhanden. Zudem wird die neue Broschüre zum Radweg ab Ostern zur Verfügung stehen. *dac*

Infos: Landratsamt Miltenberg, Tourismus, Tel. 09371 501-502

Mit einer Radtour lässt sich der Odenwald am besten erkunden. Foto: ©Touristikgemeinschaft Odenwald e.V. - Christian Frumolt



Neues aus den Fachstellen

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Neben der Wohnberatung ist Marco Andres nun auch als Berater für die Fachstelle für pflegende Angehörige aktiv. Konrad Schmitt, der die Beratungsstelle aufgebaut und über Jahre geleitet hat, geht in den wohl verdienten Ruhestand.

WOHN BERATUNG

Sie wollen sich als ehrenamtlicher Wohnberater im Landkreis Miltenberg engagieren? - Nutzen Sie das Schulungsangebot der Seniorenakademie Bayern. Anmeldung und nähere Informationen über Inhalt und Organisation bei Ihrer Fachstelle Wohnberatung in Miltenberg.

BERATUNGSSTELLE Demenz UNTERMAIN

Am 03.05. findet im Rahmen der „Woche für das Leben“ im Martinushaus (Aschaffenburg) eine Veranstaltung zum diesjährigen Thema „Mittendrin. Leben mit Demenz“ statt. Für nähere Informationen: <https://www.bd-untermain.de> Tel.: 09371 6694920

Belastung pflegender Angehöriger

Der größte Pflegedienst Deutschlands – die pflegenden Angehörigen – leisten Enormes für das Wohlergehen ihrer Familienangehörigen. Nicht selten verlieren sie bei dieser anspruchsvollen Aufgabe sich selbst aus dem Blick. Bekanntschaften, Freundschaften und Hobbies werden vernachlässigt.

Es ist jedoch wichtig, dass gerade pflegende Angehörige darauf achten, dass sie selbst gesund bleiben, Belastungsgrenzen erkennen und sich selbst Auszeiten gönnen, um wieder Kraft zu tanken. Um hier immer wieder innezuhalten, den Blick auf sich selbst zu richten und eine Einschätzung zu treffen, wie hoch die Belastung aktuell ist, gibt es die Häusliche-Pflege-Skala (HPS, nach Gräbel 1993). Es handelt sich hierbei um einen kurzen Fragebogen, der dabei hilft, die eigene Situation einzuordnen.

Nehmen Sie sich die Zeit und füllen Sie den Fragebogen aus. Sie finden ihn auf unserer Homepage im Bereich der Downloads. Sie machen das nicht nur für sich, denn einem Pflegebedürftigen kann es immer nur so gut gehen, wie dem Angehörigen, der ihn pflegt!



Foto: © Pixabay

Angebote und Kontakt

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen und Nachrichten der Fachstellen auf unserer Homepage.



BERATUNGSSTELLE für
SENIOREN und pflegende
ANGEHÖRIGE

Miltenberg - Sprechzeiten

Mo. – Do. 10 – 12 Uhr

Mo. – Die. 14 – 16 Uhr

Erlenbach - Sprechzeiten

Mi. 10 – 12 Uhr u. 14 – 16 Uhr

Stadtprozelten

14-tägig, donnerstags

von 14 – 16 Uhr

nur nach Anmeldung

Tel.: 09371 6694920

Mail: bsa@4main.de

www.seniorenberatung-mil.de

Ansprechpersonen für Ältere

Fachstelle für Altenhilfeplanung bietet Workshops an

Gemeinsam mit Franziska Hofmann von der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige bietet die Fachstelle Altenhilfeplanung auch 2022 wieder Workshops für kommunale Ansprechpersonen für ältere Menschen und deren Angehörige an. Eingeladen sind entsprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Rathäusern sowie die Seniorenvertretungen im Landkreis.

Der nächste Workshop findet am Dienstag, 10. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt Miltenberg statt, sofern die Entwicklung der Pandemie eine Präsenz-Veranstaltung zulässt. Alternativ wird es eine Online-Veranstaltung geben. Die Inhalte der Schulungen werden mit der schriftlichen Einladung bekannt gegeben. Eine Teilnahme ist nur auf Einladung und mit schriftlicher Anmeldung möglich. *jun*

Vatertag(e) – Gute Ideen für Väter

Gemeinsam klettern, bauen, programmieren und vieles mehr

Auch 2022 werden am bayerischen Untermain von Mai bis Juli wieder die Vatertag(e) angeboten.

Gemeinsam, sportlich, spannend, kreativ, das wird auch dieses Jahr wieder die Vatertag(e) ausmachen. Selbstverständlich können nicht nur Väter, sondern auch Onkel, Opas, Freunde oder andere Bezugspersonen mit Kindern teilnehmen.



Die Vatertag(e) bieten ein abwechslungsreiches Angebot. Foto: istock · Geber86

Klaus Althoff ist Führungskräfte-Coach und seit über 20 Jahren in der internationalen Zusammenarbeit in Europa, Afrika und Asien, unter anderem für die Bundesregierung, die europäische Union und die Weltbank aktiv. Gemeinsam mit Nicola Schmidt führt er Camps, Workshops und Seminare für Familien durch. Das abwechslungsreiche Angebot der Vatertag(e) finden Interessierte im Internet unter www.vatertage-untermain.de und in der Terminvorschau auf Seite 20. Die Veranstaltungen werden von der Ehe- und Familienseelsorge am Untermain, der Familienbildung der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg und der Stadt Aschaffenburg sowie dem Regionalen Familienbündnis am Bayerischen Untermain gebündelt. *jo*

Tipp: Ein Geburtsvorbereitungskurs für Väter im Buchformat.



Altersdepression richtig erkennen

Schulung für Angehörige und Pflegefachkräfte

Bei älteren Menschen und Menschen mit Pflegebedarf ist das Erkennen einer Depression nicht leicht, gleichzeitig sind sie häufig davon betroffen.

Manchmal äußert sich eine Depression in Krankheitszeichen, die etwa denen einer Demenz ähneln. An einer Depression Erkrankte leiden stark, sind aber kaum in der Lage, selbst für Hilfe zu sorgen. Im Pflegealltag kann das für eine große emotionale Belastung und Verunsicherung auch bei den Betreuenden führen.

Richtig diagnostiziert, kann eine Depression gut mit Medikamenten oder Psychotherapie behandelt werden. Daher ist es wichtig, dass pflegende Angehörige genauso wie Pflege- und Betreuungskräfte über die Erkrankung und ihre Anzeichen informiert sind. Ergänzend brauchen sie Handlungssicherheit, wie sie sich beim Verdacht auf eine Depression verhalten und wo sie für sich und die Betroffenen Hilfe erhalten können.



Foto: © Pixabay

Das Online-Schulungsangebot der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist extra für pflegende Angehörige und Pflegekräfte konzipiert. Es besteht aus einem 90-minütigen interaktiven Film, der kostenfrei und ohne Anmeldung online auf PC, Tablet oder Smartphone abgerufen werden kann. Ergänzend werden Informationen, ein Fragebogen zum Wohlbefinden und Checklisten zur Verfügung gestellt. *jun*

Film und Material sind abrufbar auf der Homepage der Deutschen Depressionshilfe unter www.deutsche-depressionshilfe.de/start unter „Unsere Angebote – Für Firmen und Organisationen“.

Vatertag(e)
am Bayerischen Untermain
Gute Ideen für Väter, Opas, Onkel... und ihre Kinder

Angebote, wie gemeinsam Cajon bauen, Klettern, BeeBots programmieren und Geocaches suchen, sorgen für eine gute gemeinsame Familienzeit. Es wurden auch Angebote aufgenommen, in denen Väter Tipps erhalten und sich austauschen können, was es für sie bedeutet, Vater zu sein, und wie es gelingen kann, diese Rolle erfüllend wahrzunehmen.

Als Tipp empfehlen wir den Vortrag „Starke Kinder brauchen starke Väter!“ am Mittwoch, 6. Juli, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Aschaffenburg.



Foto: Privat

Klaus Althof

Klaus Althof erklärt wissenschaftsbasiert und praxisorientiert, welche Kompetenzen für Väter hilfreich sind und welche Life-Hacks im echten Leben funktionieren.

Viel Spaß mit der neuen Hüpfburg

Sparkasse und Raiffeisen-Kreisverband unterstützen Anschaffung von Hüpfburg und Transportanhänger

Die Kinder im Landkreis Miltenberg können sich freuen: Die Kommunale Jugendarbeit hat mit finanzieller Hilfe der Sparkasse und der Raiffeisenbank eine neue Hüpfburg und einen Transportanhänger beschafft.

In den Wintermonaten werden die Hüpfburgen regelmäßig geprüft, gereinigt, repariert und eingelagert. Leider musste dabei die beliebte Hüpfburg „Zirkus“ aussortiert werden. Dafür wurde eine neue Hüpfburg „Palme“ angeschafft. „Diese hat sogar eine Rutsche und wird das neue Highlight auf jedem Kindergartenfest und jeder Vereinsfeier sein“, ist sich Simon Schuster, Kommunaler Jugendpfleger im Landratsamt, sicher. Eine große Hilfe bei der Neuanschaffung waren die Sparkasse Miltenberg-Obernburg und der Kreisverband Miltenberg des Genossenschaftsverbands Bayern (Raiffeisenbanken Miltenberg, Eichenbühl und Elsavatal).

Sponsor der 5,5 mal 5 Meter großen Hüpfburg ist die Sparkasse Miltenberg-Obernburg, welche auch schon deren Vorgängerin finanziert hatte. Aber nicht nur die Hüpfburg „Zirkus“ wurde ausgemustert, auch die beiden Auto-Anhänger, welche für den Transport der Hüpfburgen mit verliehen werden, sind nach 30 Jahren Einsatz auf den Rat eines Fachmanns der technischen Überprüfung hin ausgetauscht worden.

Auch hier konnte die Kommunale Jugendarbeit mit der Unterstützung einer Bank rechnen: Der Kreisverband Miltenberg des Genossenschaftsverbands Bayern übernahm einen Teil der Kosten. Die neuen Anhänger sind weitaus leichter zu handhaben als die alten: So wird etwa das Öffnen der Klappe durch eine Gasdruckfeder unterstützt, Zurrschienen ermöglichen die einfache, schnelle Sicherung der Ladung und ein Rollbrett erleichtert das Be- und Entladen der Hüpfburg.



Mit finanzieller Unterstützung des Kreisverbands Miltenberg der Genossenschaftsbanken wurde auch dieser Anhänger für den Transport der Hüpfburg neu angeschafft. Im Bild (von links) Christopher Fertig (Raiba), Simon Schuster und Theresa Dauber (Kommunale Jugendarbeit) und Landrat Jens Marco Scherf. Foto: Winfried Zang



Dank der Unterstützung der Sparkasse Miltenberg-Obernburg konnte eine neue Hüpfburg angeschafft werden. Darüber freuen sich Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner (links) und Landrat Jens Marco Scherf. Foto: Winfried Zang

Zusätzlich zu den Hüpfburgen, die von April bis Oktober an Jugendgruppen, Vereine, Schulen, Kindergärten und andere soziale und gemeinnützige Institutionen im Landkreis verliehen werden, bietet der Spielgeräteverleih der Kommunalen Jugendarbeit zahlreiche weitere Spielgeräte wie etwa Wurfgeschleuder, XXL-Vier gewinnt, Leitergolf, Pedalos, Hüpfsäcke und vieles mehr.

Für die Internetseite der Kommunalen Jugendarbeit wird derzeit eine neue Spielgeräte-Broschüre erstellt, die dann auf der Homepage zum Download bereitstehen wird. Allen Interessenten wird rechtzeitige Reservierung empfohlen, denn laut Theresa Dauber, Ansprechpartnerin für den Spielgeräteverleih, sind die ersten Buchungen bereits eingegangen. „Hüpfburgen und Spielgeräte sollten rechtzeitig reserviert werden, da viele Vereine und Kindergärten jetzt schon ihre Veranstaltungen planen und sich benötigte Spielgeräte frühzeitig sichern“, rät sie. Vor der Pandemie waren die Hüpfburgen fast jedes Wochenende im Einsatz. Besonders gefragt sind die Wochenenden von Mai bis Juli. Dauber rechnet mit einer starken Nachfrage, sobald die pandemiebedingten Einschränkungen gelockert werden können. wiz



Informationen über den Spielgeräteverleih im Internet unter <https://jugendarbeit.kreis-mil.de/kommunale-jugendarbeit/material/spielgeraete/>

Ansprechpartnerin Theresa Dauber ist per E-Mail theresa.dauber@lra-mil.de, Telefon 09371 501-141 und Fax 09371 501-79141 erreichbar.

Entleihszeiten: Montags und freitags von 10 bis 11.30 Uhr nach Terminvereinbarung

Kunst und Musik für Kinder und Jugendliche

Workshop-Programm des Kunstnetzes

Das Jahresprogramm des Kunstnetzes hält wieder ein buntes Workshop-Programm für Kinder und Jugendliche bereit. Je nach Angebot können bereits Kinder ab fünf Jahren künstlerisch aktiv werden und unter Anleitung von Künstler*innen Neues entdecken oder vorhandene Fähigkeiten ausbauen. Neben einem wechselnden Angebot in den Bereichen Zeichnen, Malen und plastisches Gestalten besteht auch ganzjährig die Möglichkeit, an einem künstlerischen Angebot teilzunehmen.

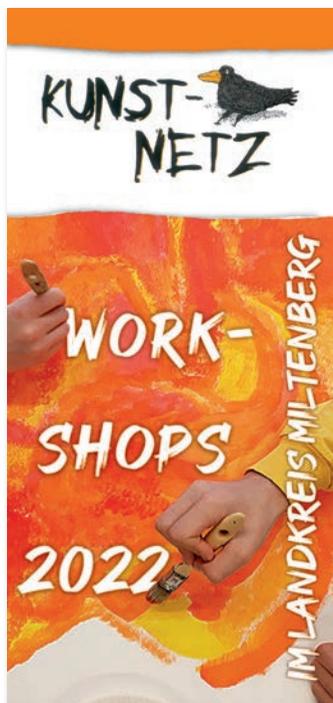
Im Mai, wenn das Wetter zum Verweilen an der frischen Luft einlädt, können Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren bei Anne Ketzler „lustige Zaunhocker“ aus Ton gestalten. Ob Hund oder Katze, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Figuren präsentieren sich auf jedem Gartenzaun als Hingucker.

Ebenfalls passend für das Frühjahr geht die Kunst in die freie Natur: Das mobile Atelier von Jessica Hösch verbindet Kunst und Natur für Kinder ab sechs Jahren. Beim Gestalten in der Natur können nicht nur Energie und Freude getankt werden, auch das Wahrnehmen der Umgebung geschieht viel intensiver.

Wer lieber mit Aquarellfarbe, Zeichenstift oder auch Holz arbeitet, hat im Laufe des Jahres dazu die Möglichkeit.

Das ausführliche Workshop-Angebot mit Kursbeschreibungen, Kosten, Terminen und Anmeldefristen sind über die Internetseite des Kunstnetzes abrufbar: www.kunstnetz-mil.de

Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt schriftlich über das Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg mit dem entsprechenden Anmeldeformular. Dieses ist ebenfalls auf der Internetseite hinterlegt.



Ein Flyer informiert über die aktuellen Kunstnetz-Workshops.

**JUGEND
KULTUR
PREIS 2022**
IM LANDKREIS MILTENBERG



Jugendkulturpreis 2022

Der Jugendkulturpreis 2022 findet in diesem Jahr sowohl im Bereich „künstlerisches Gestalten“ als auch im Bereich „Musik“ statt. Nachdem in den letzten zwei Jahren die außerschulischen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen gelitten haben und der Jugendkulturpreis nicht stattfinden konnte, bekommen in diesem Jahr sowohl musisch als auch künstlerisch begabte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, am Jugendkulturpreis teilzunehmen. Der Jugendkulturpreis Musik findet in Form eines Vorspiels statt. Je nach Instrumentengruppe wird das der 28. oder 29. Mai sein. Vorspielorte sind Erlenbach und Obernburg. Im Rahmen eines Ehrenabends werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Urkunden und Preise für ihre Leistungen verliehen. Eine aktive Mitgestaltung bietet den Kindern und Jugendlichen eine Auftrittsmöglichkeit vor Publikum.

Der Jugendkulturpreis „künstlerisches Gestalten“ fand bisher im Rahmen einer Ausstellung im Foyer des Landratsamtes statt. Aufgrund der aktuellen Situation können der genaue Ort der Ausstellung und der genaue Zeitrahmen noch nicht bekannt gegeben werden. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich künstlerisches Gestalten erhalten im Rahmen eines Ehrenabends eine Urkunde und/oder einen Preis für die eingereichten Arbeiten.

Die Teilnahme am Jugendkulturpreis steht allen Kindern und Jugendlichen offen, die im Landkreis wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem im Landkreis ansässigen Kunst- oder Instrumentallehrer/einer Kunst- oder Instrumentallehrerin haben.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich beim Kulturreferat mit dem jeweiligen Anmeldeformular. Die Ausschreibung und das Anmeldeformular sind auf der Internetseite des Landkreises zu finden: www.landkreis-miltenberg.de

fl



© Sandra Wörner



© Jessica_Hösch



© Josef Speth

TERMINVORSCHAU

Haus der kleinen Forscher - Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus KiTas, Horten und Grundschulen; Weitere Infos unter www.kleine-forscher-am-untermain.de

- **Mi., 27.4.2022**, Informatik entdecken – mit und ohne Computer
- **Mi., 18.5.2022**, MINT ist überall
- **Di., 28.6.2022**, Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 2
- **Di., 12.7.2022**, Forschen zu Klängen und Geräuschen

Workshops Kunstnetz:

Infos unter www.kunstnetz-mil.de

- **Sa., 7.5.2022**, Lustige Zaunhocker, 3 Std., Anne Ketzler
- **Di., 24.5.2022, 14.6., 21.6., 28.6.,** Aquarell mal anders, 4 x 2 Std., Margarete Sondel
- **Fr., 27.5.2022**, Mobiles Atelier, 2 Std., Jessica Hösch
- **Fr., 24.6.2022**, Mobiles Atelier, 2 Std., Jessica Hösch
- **Sa., 25.6.2022**, Giacometti-Figuren, 5 Stunden, Josef Speth
- **Sa., 16.7.2022**, Ich mal mir die Welt, wie sie mir gefällt, 3 Std., Christiane Leuner
- **Sa., 16.7.2022**, Eine künstlerische Reise in den Urwald, 3 Std., Christiane Leuner
- **Fr., 5.8.2022**, Offene Werkstatt, 2 Std., Sandra Wörner
- **Sa., 3.9.2022**, Gebaute Bilder, 5 Std., Josef Speth
- **Di., 18.10.2022, 25.10., 8.11., 15.11.,** Herbstquarell, 4 x 2 Std., Margarete Sondel
- **Sa., 22.10.2022**, Alles Monster oder was, 3 Std., Christiane Leuner
- **Fr., 28.10.2022**, Malkurs Schutzengel, 2 Std., Jessica Hösch

Vatertage im LKR Miltenberg:

Infos unter

www.vatertage-untermain.de

- **Sa., 7.5.2022**, 11 - 13 Uhr, Bee-Bots – wir lernen Programmieren
- **Mi., 11.5.2022**, 20 - 21.30 Uhr, Gesprächsabend: Zwischen allen Stühlen und im Ozean vielfältiger Erwartungen!?
- **So., 22.5.2022**, 13 - 17 Uhr, Schatzsuche mit dem Geocache und anschließendem Grillen
- **31.5./1.6./2.6.2022**, Jeweils 18 - 21 Uhr, Erste Hilfe am Kind-Kurs
- **Sa., 25.6.2022**, 16 - 18 Uhr, Leben auf der Burg – wir gestalten ein Familienwappen
- **Sa., 25.6.2022**, 14 - 17 Uhr, Vater-Kind-Klettern im TeamPark Hobbach
- **Sa., 25.6.2022**, 10 - 14 Uhr, Robotertag – offene Roboterwerkstatt
- **Sa., 2.7.2022**, 14 - 15 Uhr, 15:30 - 17 Uhr, Outdoorescaperoom „Die Waldgeister“
- **Mi., 6.7.2022**, 19.30 - 21 Uhr, Vortrag: Starke Kinder brauchen starke Väter

Konzert:

- **So., 15.5.2022**, 18 Uhr, Bürgerzentrum, Eisenfeld, Französische Kammerphilharmonie mit Omar Massa, Bandoneon „Tango & mehr“

Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

SPORTPALETTE 2022*

6. Landkreispokal im Beach-Volleyball

Donnerstag, 26.05.2022 (Christi Himmelfahrt), ab ca. 10 Uhr; Trennfurt auf den Beachanlagen des TV Trennfurt

7. Inklusionssportfest Samstag, 25.06.2022 ab 12 Uhr, Trennfurt

Turnhalle und Freigelände des TV Trennfurt, Am Gänsrain 8, Trennfurt

46. Leichtathletik Kreissportfest der Schulen

Dienstag, 12.07.2022 ab 8:30 Uhr, Spessartstadion Eisenfeld (Laufen / Springen / Werfen und Schul-Staffeln)

16. Offizieller Lauftag des Landkreises Miltenberg

Sonntag, 11.09.2022 ab 8:45 Uhr, Untermainhalle Eisenfeld
Laufstrecken: 10 Km + 1/2 Marathon; 3,4 Km + 1,2 Km Schüler/innen-Lauf
Weitere Infos unter: www.Lauftag.de

47. Landkreispokal im Fußball (evtl. Vorrunde im Juli 20. und/ oder 27.); Halbfinale: 14.09.2022 und Finale: 28.09.2022

25. Landkreispokal im Tennis 22.7.-24.7.2022

(Alternativ: 16.-18.9.), Miltenberg an den Tennisanlagen des TC Miltenberg

40. Landkreispokal im Volleyball (!neuer Termin!)

Samstag, 24.09.2022, 9 Uhr, Trennfurt im Schul- und Sportzentrum Klingenberg-Trennfurt

44. Tag des Sports mit der Ehrung der Meister

Freitag, 25.11.2022, 19:30 Uhr, Untermainhalle Eisenfeld
Eine Sportschau der Landkreisvereine mit Ehrungen verdienter Sportler*innen sowie Wahlen zu den Sportler*innen des Jahres 2022. Untermainhalle im Schul- und Sportzentrum Eisenfeld; anschließend Stehempfang im Foyer

*die Durchführung der Veranstaltungen ist abhängig von der jeweiligen Corona-Situation

Noch mehr Abenteuer-Freizeiten

Große Nachfrage nach Angeboten – schnell buchen

Noch mehr Abenteuer als in den Jahren zuvor bieten die Ferienfreizeiten der Kommunalen Jugendarbeit im Jahr 2022.

Wie die Flut der Anmeldungen zeigt, können es alle kaum noch abwarten, gemeinsam unvergesslich tolle Tage zu erleben:

Ein Großteil der Freizeiten, so wie die insgesamt 13 Tage Eltern-Kind-Angebote und Jugendfahrten, bei denen tiefe Höhlen und hohe Felsen auf dem Programm stehen, sind bereits komplett ausgebucht; Plätze gibt es nur noch auf der Warteliste.

Dagegen haben Kinder zwischen sechs und 14 Jahren jetzt noch die Möglichkeit, einen Platz bei den beliebten Freizeiten KinderTheaterTage (Erlenbach), KinderSpiel-Stadt (Röllbach) und AbenteuerSpielPlatz (Großwallstadt) zu ergattern. Wer sein Kind jetzt noch unterbringen möchte, sollte sich beeilen.

schu

Auf der Internetseite der Kommunalen Jugendarbeit sind alle nötigen Informationen zu finden:

<https://jugendarbeit.kreis-mil.de>

IMPRESSUM - FRÜHJAHR 2022

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0
E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,
Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© **newsverlag**, Miltenberg
Tel.: 09371 955-0

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nächste **blickpunkt MIL:**
Sommer 2022/27.07.2022

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Birgit Dacho (dac), Brigitte Duffeck (du), Juliana Fleischmann (fl), Marc Gasper (ga), Andrea Grimm (gri), Tim Haas (haa), Claudia Joos (jo), Christina Jung (jun), Lena Kaletta (kal), Andrea Kaup (kaup), Elisabeth Kluin (klu), Katharina Martino (ma), Ann-Kathrin Popp (pop), Sebastian Randig (ran), Torsten Ruf (ru), Lana Sauer (sa), Konrad Schmitt (sch), Thorsten Schork (scho), Simon Schuster (schu), Susanne Seidel (se), Michael Seiterle (seit), Marco Stiebe (sti), Kai Strüber (st), Dr. Martina Vieth (vi), Andreas Wosnik (wo), Winfried Zang (wiz)

